

Was ist eine ambulante Operation?

Bei einer ambulanten Operation schläft der Patient in der Nacht vor und nach der OP zu Hause!

Welche Operationen können ambulant durchgeführt werden?

Für ambulante Behandlungen kommen in erster Linie kleinere Eingriffe in Frage. Ist über mehrere Tage hinweg eine umfassende Schmerztherapie, eine intensive Überwachung des Patienten oder eine intravenöse Flüssigkeits- oder medikamentöse Therapie erforderlich, so kann der entsprechende Eingriff nur im Rahmen einer stationären Behandlung erfolgen.

Die nachfolgende Auflistung zeigt einige typische Fälle, bei denen im Allgemeinen eine ambulante Operation durchgeführt wird:

- Leistenbruch, Wasserbruch
- Hodenhochstand
- Vorhautverengung (Phimose)
- Polypen (HNO)
- Einlage von Paukenröhrchen (HNO)
- Pollex rigidus (feststehender Daumen)
- Handgelenk-Ganglion
- Entfernung von Schrauben oder Nägeln nach Knochenbrüchen
- Warzenentfernung
- Luftwegspiegelung
- Magen- oder Darmspiegelung
- Entfernung von Pigmentnaevi (Muttermalen)
- und andere nach Absprache

Kontakt

Bitte melden Sie Ihr Kind zur ambulanten Operation über eines der folgenden Sekretariate an:

Kinderchirurgie Tel. 040- 673 77 - 216

Handchirurgie Tel. 040- 673 77 – 254

HNO Tel. 040- 673 77 – 209

Pädiatrie Tel. 040- 673 77 - 202

Zentrale: Tel. 040- 673 77 – 0

E-Mail: info@kkh-wilhelmstift.de



Ambulante Operationen
Eine Information für Ärzte
und Familien

Gesundheit
für unsere Kinder

Welche Abteilungen unseres Hauses führen ambulante Eingriffe durch?

- Kinderchirurgie
- Handchirurgie
- HNO
- Pädiatrie (Endoskopie)
- Dermatologie

Welche Vorbedingungen sind für eine ambulante Operation erforderlich?

- Die Kinder sollten älter als drei Monate, ehemalige Frühgeborene älter als ein Jahr sein.
- Es sollen keine schweren Erkrankungen vorliegen. Es können aber auch Kinder mit chronischen Erkrankungen, wie z.B. Diabetes, Asthma etc., ambulant operiert werden; hierfür ist jedoch ein frühzeitiges Gespräch mit den zuständigen Kinder- und Narkoseärzten unseres Hauses notwendig.
- Bei Impfungen, die kürzer als 14 Tage zurückliegen, muss eine rechtzeitige Rücksprache mit unseren Narkoseärzten gehalten werden.
- Für die Rückfahrt sollte eine zweite Begleitperson zur Verfügung stehen, die sich um das operierte Kind kümmern kann.
- Bitte informieren Sie den behandelnden Arzt über die geplante Operation, damit er sich auf einen evtl. Hausbesuch oder eine Beratung einstellen kann.
- Vor einer ambulanten Operation werden die Kinder dem Operateur und einem unserer Narkoseärzte vorgestellt.
- Zur Operation benötigen wir einen Überweisungs- oder Einweisungsschein.

Wie ist der Ablauf bei einer ambulanten Operation?

- Vorstellung des Kindes in einer unserer Sprechstunden nach telefonischer Anmeldung.
- Bei einigen kleinen Operationen wird es leider notwendig sein, dass die Eltern für die Operation bei der Krankenkasse eine Kostenübernahme-Erklärung einholen müssen. Dies erklären wir in der Sprechstunde.
- Untersuchung des Kindes und Narkosegespräch. Gleichzeitig erfolgt die Terminvereinbarung und die Festlegung der Nüchternzeiten. Evtl. wird den Eltern auch ein „Zauberpflaster“ für das Kind mitgegeben, damit später der „Pieks“ zum Einschlafen (die Narkosespritze) nicht wehtut.
- Am Operationstag: Anmeldung im Aufnahmebereich.
- Auf der Station erhalten die Kinder ein Beruhigungsmittel, damit sie keine Angst haben.
- Narkose und Operation
- Im Aufwachraum schlafen die Kinder die Narkose aus und werden in Anwesenheit eines Elternteils von einer Narkoseschwester zuverlässig überwacht.
- Rückkehr des Kindes auf die Station/ AOZ.
- Hier darf es nach dem Aufwachen wieder etwas trinken und essen.
- Sobald das Kind die Nahrung gut vertragen hat und „fit“ ist, kann es nach Hause zurückkehren (mit einer Begleitperson zusätzlich zum Fahrer!).
- Einige Tage nach der OP wird eine Wiedervorstellung im Krankenhaus angeboten. Dies alles geschieht in möglichst entspannter Atmosphäre.

Welche allgemeinen Vor- und Nachteile haben ambulante Operationen?

Vorteile:

- Nur kurzfristige Trennung vom häuslichen Milieu
- Keine Trennung von den Eltern
- Minderung der Angst
- Sicherheit dank Tag- und Nachtservice der Klinik
- Im Bedarfsfall kann problemlos aus einer geplanten ambulanten OP ein stationärer Aufenthalt werden (ggf. mit Aufnahme einer Begleitperson)

Nachteil:

- Unsicherheit nach der Operation zu Hause bei evtl. auftretenden Schmerzen, Nachblutungen, Erbrechen etc.

Welche speziellen Vorteile bieten ambulante Operationen bei uns?

Neben den bereits genannten Vorteilen bietet eine ambulante Operation im Kinderkrankenhaus Wilhelmstift zusätzlich auch ein Höchstmaß an Sicherheit für das zu operierende Kind.

Vor dem Hintergrund einer voll ausgestatteten Klinik mit fachkundigem Personal in allen Bereichen, einer optimalen Ausrüstung und rund um die Uhr bereiten Notfallteams befindet sich Ihr Kind in jeder Minute in den allerbesten Händen.

Darüber hinaus ist es völlig unkompliziert, im Bedarfsfall den Krankenhausaufenthalt zu verlängern und Ihr Kind auch über Nacht zu betreuen, zu überwachen und ggf. zu behandeln.

Dies bedeutet für viele Eltern ein zusätzliches Gefühl der Beruhigung und Sicherheit.